

## **Diversität in der Politik**

In der Diskussion um die Qualität unserer Umwelt ist Biodiversität ein zentraler Begriff. Es zeigt sich, dass Vielfalt nicht nur von den beobachtenden Menschen als Reichtum empfunden wird, sondern sie kann auch beim Überlebenskampf der Arten eine wichtige Rolle spielen. Kaum jemand trauert der Monokultur nach.

Auch im politischen System ist Monokultur keine gute Idee. Aus dieser Sicht ist es nur schwer verständlich, dass CVP und FDP das neue Zuger Wahlgesetz um die Möglichkeit der Listenverbindung reduzieren wollen – notabene, bevor dieses Gesetz überhaupt einmal angewendet worden ist. Listenverbindungen sind aber genau das Mittel, um die Politlandschaft reichhaltig zu halten oder zu machen. Ganz gewiss aber sind Listenverbindungen keine Komplikation des Wahlsystems, welche die Zugerinnen und Zuger nicht verstehen würden. Der Tatbeweis dafür wurde unter dem alten Wahlgesetz jahrelang erbracht. Die kleineren Parteien haben erfolgreich das Referendum ergriffen, damit Sie am 7. März mit Überzeugung ein Nein zur Aufhebung der Listenverbindungen und zugunsten einer vielfältigen Zuger Politik in die Urne legen können.

Daneben bietet das Jahr 2010 noch eine andere Chance, die Vielfalt der Zuger Politik zu beleben. Auf allen Ebenen finden Wahlen statt, und in der Folge sind eine Vielzahl von Kommissionen zu besetzen. Die Chance liegt in uns selbst: Warum nicht unsere Ideen und Ideale aktiv in die Politik einbringen? Wehren Sie nicht einfach ab, wenn Sie für ein politisches Amt angefragt werden, denn Sie können sich und die Politik bereichern, vielfältiger machen. Ein solches Engagement öffnet garantiert neue Sichtweisen auf das Dorf, den Kanton oder verschiedene Sachfragen und – nicht zuletzt - auch auf sich. In einem Amt können eigene Stärken wirkungsvoll eingesetzt werden, und es bietet sich die Gelegenheit, motiviert an Schwächen heranzugehen.

Wenn Sie nun Lust verspüren, sich auf das Abenteuer Politik einzulassen, melden Sie sich bei der Partei, welche am häufigsten Ihre Meinung vertritt. Immer die gleichen Ansichten zu haben ist nicht nötig, denn auch Parteien profitieren von innerer Diversität.

Guido Suter  
SP-Gemeinderat Walchwil